

Gemeng Suessem

aktiv



Commune de Sanem

Juin 2011

Journal édité par l'Administration Communale de Sanem

Une traduction en français de ce „Suessem Aktiv“ sera bientôt disponible sur notre site www.sanem.lu

Editorial



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In dieser Nummer Ihres „Gemeng Suessem aktiv“ kommen wir auf ein Thema zurück, das neben den hohen Temperaturen in den vergangenen Monaten, ebenfalls heiß diskutiert wurde und hohe Wellen schlug und noch immer schlägt: die geplante Umgehungsstraße um unsere Nachbargemeinde Niederkerschen! Dass die Mehrheit der Sanemer Bürger sich gegen diese Umgehungsstraße ausgesprochen hat, da sie hauptsächlich über das Territorium unserer Gemeinde führen soll, ist kein Geheimnis. Ich persönlich begrüße die hohe Anteilnahme der Bevölkerung an der ersten Informationsversammlung über dieses Projekt am 4. Mai.

Doch das ist nicht das einzige Thema dieser Nummer. So wird z.B. die verantwortungsvolle Arbeit der Kommission für das 3. Alter im Dienst unserer älteren Mitbürger beleuchtet, Sie erfahren alles über die Bemühungen der Gemeinde Sanem, das zukünftige „Lycée Bel-Val“ an das öffentliche Verkehrsnetz anzubinden und das erfolgreiche 1. Fair-Trade Wochenende.

Aber das sind nur einige Aspekte einer Nummer, die wieder einmal prall gefüllt ist mit nützlichen Informationen, interessanten Reportagen und Fotos. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre!

Georges Engel
Bürgermeister

En bref

Chèques-Service Accueil et sports

Vous voulez inscrire vos enfants au sein d'un club sportif, mais vous pensez ne pas en avoir les moyens? Alors, sachez que pour bénéficier des avantages des Chèques-Service Accueil (CSA) dans le cadre d'une association sportive, vous n'avez pas besoin de communiquer les revenus de votre ménage à l'agent communal. Si, par contre, vous décidez d'inscrire par après vos enfants dans une structure d'accueil socio-éducatif, les tarifs de la catégorie «sans indication du revenu» sont automatiquement facturés. Pour bénéfi-

cier des tarifs plus avantageux du CSA, vous devrez repasser à l'Administration communale pour modifier les données concernant vos revenus.

Vous devrez présenter la carte d'adhésion individuelle de l'enfant au prestataire de votre choix et lui communiquer les données nécessaires à l'inscription. L'inscription est valable pour une année scolaire et doit être renouvelée annuellement.

Pour toute information veuillez vous adresser à l'Administration Communale. Tél: 59 30 75 -1

Interview mit Bürgermeister Georges Engel

Sanem sagt „Nein“ zur geplanten Umgehungsstraße.

Die Nachbargemeinde Niederkerschen hat sich auf Anfrage der Regierung dazu bereit erklärt, ein Erdöl-Tanklager auf ihrem Territorium aufzunehmen. Im Gegenzug dafür soll die lange versprochene Umgehungsstraße endlich realisiert werden. In seiner Sitzung vom 1. April hat sich der Gemeinderat Sanem einstimmig gegen die geplante Streckenführung ausgesprochen. Warum?

Georges Engel: Weil diese über das Territorium der Gemeinde Sanem führt. Und diese geplante Streckenführung der Umgehungsstraße lehnen wir entschieden ab. Übrigens hat der Gemeinderat Sanem dies schon 1999, 2003 und 2008 getan, und zwar in den verschiedensten politischen Zusammensetzungen, wobei die Streckenführung nur geringfügig von der heute geplanten abwich.

Was werfen Sie den Plänen der Regierung konkret vor?

G.E.: Die geplante Umgehungsstraße von Niederkerschen zerschneidet einerseits eines der letzten zusammenhängenden Waldstücke Sanems und führt andererseits direkt durch ein von Natura 2000 als „zone d'importance particulière-biodiversité“ klassiertes Naturerholungsgebiet. Da hierbei auch dieser natürliche Lärmschutzschirm zerstört würde, wären die Einwohner Sanems sowohl dem Lärm

der Umgehungsstraße als auch dem der angrenzenden Bascharager „Zone artisanale“ ausgesetzt: ein herber Verlust an Lebensqualität wäre die Folge. Dabei würde die geplante Umgehungsstraße die Probleme der Gemeinde Niederkerschen nicht lösen, da diese zum Teil hausgemacht sind, u.a. durch die Industriezone und die lokalen Geschäfte. Deshalb sollte man sich auch mal die Frage über Sinn und Zweck einer weiteren Strasse Gedanken machen und auch Alternativen zur Umgehungsstrasse in die Überlegungen mit einbeziehen. Angesichts der Tatsache, dass die geplante Streckenführung ein Naherholungsgebiet zerschneidet, würde Landesplanungsminister Wiseler sich ins eigene Fleisch schneiden: schließlich ist unter seinen vielen Kappen auch diejenige des Umweltministers!

Gibt es einen Konsens innerhalb des Gemeinderates gegen diese Streckenführung?

G.E.: Alle Parteien, egal welcher politischer Couleur, haben sich einstimmig dagegen ausgesprochen. Als Bürgermeister der Gemeinde Sanem freut dieser parteiübergreifende Konsens mich natürlich ganz besonders.

Was gedenkt die Gemeinde Sanem jetzt zu tun, um sich gegen diese Pläne zu wehren?

G.E.: Einerseits werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden juristischen Mitteln dagegen vorgehen. Wir haben eine Anwaltskanzlei damit beauftragt, herauszufinden, ob die Regierung über eine Modifizierung des P.O.S. (Plan d'occupation des sols) das Projekt durchsetzen könnte. Soweit ich weiß, muss für eine solche Maßnahme jedoch ein nationales Interesse vorliegen. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob die Umgehung von Niederkerschen von nationalem Interesse ist ...

Andererseits werden wir auch nicht vor Protestaktionen zurückscheuen. Welche Form diese annehmen werden steht noch im Raum, jedoch erwarte ich und mit mir der gesamte Gemeinderat

eine breite und massive Teilnahme der Sanemer Bürger, die ja in ihrem ureigenen Interesse organisiert werden. Die schon bestehende Bürgerinitiative und das Aktionskomitee gegen die geplante Umgehungsstraße werden mit Sicherheit mit von der Partie sein.

Im politischen Geschäft reicht bloßes dagegen Sein allerdings nicht. Welche konkreten Alternativen zur aktuellen Streckenführung schlagen Sie vor?

G.E.: Wir haben ein Ingenieurbüro damit beauftragt, eine alternative, wissenschaftlich begrün-

dete Streckenführung über Niederkerschener Territorium auszuarbeiten. Eine solche besteht bereits, aber da sie angeblich die dortige Gemeindeführung am Ausbau weiterer Wohngebiete hindert, wurde diese nicht zurückbehalten. Und auch Minister Wiseler und seinen Mitarbeitern haben wir diese schon vorgelegt, ohne dass darauf reagiert wurde. Wenn der Minister kompromissbereit ist, werden wir eine bessere Lösung finden.



Minister Wiseler konnte die zahlreichen Bürger aus Sanem nicht überzeugen.

Remise du «Welcome Pack» à 100 nouveaux habitants

Bienvenue à Sanem.

En 2010, 560 nouveaux habitants se sont installés dans la Commune de Sanem. Une centaine d'entre eux ont reçu le 1^{er} «Welcome Pack», distribué aux primo-arrivants par la commune.

Où mon enfant ira-t-il à l'école? A quel service m'adresser pour obtenir un certificat ou un subside? Et quelle est l'histoire de Sanem? A ces questions et à de nombreuses autres répond le 1^{er} «Welcome Pack» de la Commune de Sanem. Ce cadeau très utile offert aux nouveaux citoyens de la commune contient notamment dans un joli coffret un livre «Sanem: votre commune». Ce petit vade-mecum détaille Sanem sous toutes les coutures: historique, services communaux, sports, loisirs, culture, etc. Le «Welcome Pack» propose également un DVD résumant en images tous les avantages qu'il y a à vivre à Sanem, un dépliant info-services contenant toutes les adresses utiles pour l'ensemble des démarches communales, un plan du réseau des bus, un lanyard doté d'un stick USB ainsi qu'une carte interactive.

Le Bourgmestre Georges Engel, dans le cadre d'une cérémonie sympathique et en présence de nombreux membres du collège échevinal ainsi que du conseil communal, a remis les premiers «Welcome Pack» à une centaine de nouveaux arrivants à Sanem sur les 560 qui s'y sont installés en 2010. Les récipiendaires se sont déclarés enchantés de cet instrument aussi utile que bien pré-

senté, qui leur permettra de se retrouver au mieux au sein de la Commune de Sanem et de s'intégrer parfaitement à leur nouvel environnement.

Grand Prix Paperjam en Communication «Marketing Design»: le «Welcome Pack» de la Commune de Sanem parmi le Top 50!

1^{er} du genre à Luxembourg, le «Welcome Pack» de la Commune de Sanem a également retenu l'attention des professionnels de la communication de par sa conception et sa présentation. Un jury d'experts du Grand Prix en Communication «Marketing Design» du magazine Paperjam l'a retenu parmi les 50 meilleurs projets présentés.



Patricia Speck-Braun (DP)

Die Gemeinderäte im Steckbrief



Personalien:

Alter: 55 Jahre
Wohnsitz: Ehleringen
Familienstand: Verheiratet mit Gaston Speck
Kinder: 3 Söhne: Patrick (29),
Sven (26), Yannick (14)
Ausbildung: Diplomierte Bankkauffrau
Beruf: Energieberaterin bei ENOVOS
Korrespondentin „Lëtzebuurger Journal“

Kommissionen und Syndikate:

Mitglied des Gemeinderates seit 2008
Mitglied der Finanzkommission
Mitglied des „Comité de prévention communal“

Der Privatmensch Patricia Speck-Braun

Freizeit:

Vorstandsmitglied des Dachverbandes der luxemburgischen Blutspendervereinigungen
Vorstandsmitglied der Sanemer Rotkreuzsektion
Gründungsmitglied des Hilfswerks „Gemeng Suessem Hëllef (GSH)“
Vorstandsmitglied der „Eilerenger Harmoniechen“
Vorstandsmitglied der „Amitiés Françaises de la Commune de Sanem“
Schatzmeisterin im Südbezirk der Demokratischen Partei

Lieblingessen:

Fischgerichte, italienische Küche

Bevorzugte Musik:

Rock, Pop und Musicals

Bevorzugte Lektüre:

Im Moment: „Aus der schönen neuen Welt“ von Günter Wallraff, Tageszeitungen und Wochenzeitschriften

Beeindruckendste Filme:

Doktor Schiwago, Notting Hill, Titanic

Was Patricia Speck-Braun am meisten hasst:

Ungerechtigkeit, Lügen, Arroganz

Was Patricia Speck-Braun am meisten schätzt:

Zuverlässigkeit, Ausdauer, soziales Engagement

Hobbys:

Reisen, Fotografie, Sport, Kochen und Backen

Was Patricia Speck-Braun an der Politik mag:

Sich mit großem Idealismus für die Belange der Bürger einsetzen

Was Patricia Speck-Braun an der Politik nicht mag:

Neid, Geltungssucht, Machtbesessenheit

Bientôt, une Maison de la Laïcité pour Sanem?

L'accord de gouvernement de 2009 prévoit la mise en place d'un réseau de Maisons de la Laïcité au Grand-Duché de Luxembourg, sous la responsabilité et avec le soutien du Ministère d'Etat. C'est ainsi qu'à Sanem s'est constituée il y a un certain temps une Asbl chargée de la création d'une Maison de la Laïcité qui serait la 1^{ère} du genre au Luxembourg..

Dans ce contexte, une délégation constituée de membres du conseil communal ainsi que de membres de l'Asbl s'est rendue à Namur pour y visiter la Maison de la Laïcité. Les membres de la délégation se sont dits enchantés de cette visite qui leur a permis de mieux cerner la faisabilité, les possibilités et les besoins d'une telle institution.

La Maison de la Laïcité, qu'est-ce que c'est?

Quel est le but d'une telle Maison de la Laïcité? Selon le Bourgmestre de Sanem, Georges Engel, il s'agit avant tout de renforcer la conscience citoyenne de tout un chacun et de faire de chaque citoyen un membre à part entière de la communauté, de le rendre conscient de ses responsabilités mais aussi de l'ensemble de ses possibilités de citoyen. La Maison de la Laïcité s'adresse à tous les citoyens, croyants ou non, pratiquants ou non, sans aucune discrimination. Alors que la pratique religieuse est une pratique privée, la Maison de la Laïcité se veut une affaire publique, qui s'adresse à tout le monde.

Une Maison de la Laïcité n'a rien à voir avec une quelconque religion, et n'est absolument pas une église pour ceux qui ne vont pas à l'église. La laïcité concerne en effet tous les citoyens. C'est pourquoi la Commune de Sanem propose déjà un certain nombre d'alternatives citoyennes: c'est ainsi que pour chaque nouveau-né un arbre est planté afin de célébrer son arrivée parmi la communauté humaine, les cérémonies de mariage et d'enterrement sont personnalisées, etc. Mais il n'est pas question d'offrir des alternatives citoyennes à des cérémonies purement religieuses comme la communion ou la confirmation. C'est aussi pour cela que le déplacement à Namur aura été riche d'enseignements.

Johnny Diels (CSV)

Die Gemeinderäte im Steckbrief



Personalien:

Geburtsdatum: August 1945
Sternzeichen: Löwe
Familienstand: Verheiratet mit Kieffer Jaya
Tochter Nadja (40), Sohn Tom (39)
Beruf: Arcelorbeamter im Ruhestand
Wohnsitz: Beles (seit 1955)

Kommissionen:

Mitglied des Gemeinderates: 1997 - 2005
(Schöffe 2004 - 2005)
2008 -
Mitglied der Bautenkommission
Mitglied der Verkehrskommission

Der Privatmensch Johnny Diels:

Freizeit:

Meine drei Enkelkinder
Mitglied des CIGL Suessem seit der Gründung 2000
Präsident: LCGB Bieles 1991 - 2008
LCGB Gemeng Suessem 2008 -

Lieblingessen:

Kaninchen, ansonsten alles ausser Austern und Gurkensalat

Bevorzugte Musik:

Johann Strauss und das Orchester André Rieu

Was Johnny Diels am meisten hasst:

Gewalt, Unehrlichkeit, Unpünktlichkeit und Ungerechtigkeit

Was Johnny Diels am meisten schätzt:

Offenheit, Freundschaft, Hilfsbereitschaft und die Freiheit

Hobbys:

Theater, Weierfischen, passiv Fussball und Basket

Was Johnny Diels an der Politik mag:

Gestaltung und Mitbestimmung der Lebensqualität unserer Mitbürger

Was Johnny Diels an der Politik nicht mag:

Dauer der Prozeduren und Umsetzung von Projekten, Machtkampf

Gemeinde Sanem arbeitet an konkreten Lösungen

Wie kommen die Schüler zum „Lycée Bel-Val“?

Bekanntlich wird das neugebaute „Lycée Bel-Val“ in Beles am 15. September dieses Jahres seine Pforten öffnen. In einer ersten Phase soll es 500, später sogar 1500 Schüler im Kader des klassischen und technischen Sekundarunterrichts aufnehmen. Allerdings stellt sich derzeit die Frage: Wie kommen die Schüler zu ihrer Schule? Gemeinsam mit den zuständigen Instanzen arbeitet die Gemeinde Sanem, auf deren Territorium die Sekundarschule liegt, an praktischen Lösungen.

Momentan stellt sich die Situation folgendermaßen dar: Die nationale Eisenbahngesellschaft CFL ist dabei, an der etwa 300 Meter entfernten Rue de l'Usine eine Zug-Haltestelle einzurichten. Von besagtem „Arrêt Lycée Bel-Val“ aus, können die aus dem gesamten Süden des Landes anreisenden Schüler, über eine rezent installierte Brücke, nach kurzem Fußweg das Schulgebäude erreichen. Was die aus der Gemeinde Sanem stammenden Schüler angeht, so ist das Schulgelände derzeit ebenfalls mit der Linie 3 des TICE über denselben Halt zu erreichen. Schüler, die aus Teilen der Gemeinde kommen, die nicht direkt von der Linie 3 bedient werden, können u.a. an verschiedenen Haltestellen der Linien 1, 2 und 13 in unserer Gemeinde auf die Linie 3 umsteigen.

Wie steht es mit Schülerbussen?

In diesem Zusammenhang stellt sich selbstverständlich die Frage: Wie steht es mit Schülerbussen? Auch an der Lösung dieses Problems wird zusammen mit der Direktion des Lyzeums, dem TICE und den Ministerien für Schule und Transport gearbeitet. Da aber bisher noch nicht bekannt ist, aus welchen Teilen der Gemeinde Sanem und darüber hinaus die späteren Schüler kommen werden, muss erst das Ablaufen der Einschreibefrist abgewartet werden. Anfang Juli, wenn besagte Frist abgelaufen ist, werden die Schöffen Myriam Cecchetti und Marco Goelhausen, Vertreter der Gemeinde Sanem im TICE-Syndikat, gemeinsam mit den TICE-Verantwortlichen konkrete Lösungen in puncto Schülertransport ausloten. Zu besagtem Zeitpunkt wird also entschieden, ob die bestehenden Linien reichen oder in welchem Masse zusätzliche Mittel eingesetzt werden müssen.

Anbindung an die Route d'Esch in Beles

Für die im Anzugsgebiet der nahegelegenen Route d'Esch in Beles wohnenden Schüler ist ebenfalls eine Lösung in der Planung. Hier wird, in Zusammenarbeit mit „AGORA“, der Trägergesellschaft des Projektes Belval, eine Anbindung des Schulgeländes an die Route d'Esch mittels eines Fußweges ausgearbeitet. Dieser wird auf Höhe der Rue Robert Krieps/Chemin Rouge sowie der Rue Charly Gaul/Rue Henry Tudor an besagte Straße stoßen. Den betroffenen Schülern wird somit ermöglicht nach ein paar hundert Metern zu Fuss oder mit dem Rad zu ihrer Schule zu gelangen.

Desweiteren kann dieser Weg auch von den Benutzern der TICE-Linien 1 über die Haltestellen „Chemin Rouge“ und „Henry Tudor“ sowie der Linie 2 über den Arrêt „Chemin Rouge“ erreicht werden, ohne umzusteigen.

Der Schöffenrat der Gemeinde Sanem ist sich jedenfalls seiner Verantwortung voll und bewusst und arbeitet mit Hochdruck an praktikablen Lösungen im Interesse der zukünftigen Schüler des „Lycée Bel-Val“.

Gemeindekommission für das 3. Alter

Immer auf der Seite der Senioren.

Unter den beratenden Gemeindekommissionen spielt die Kommission für das 3. Alter eine wichtige Rolle. Ihre Mitglieder, an deren Spitze Brigitte Lackner-Walch, setzen sich resolut für die Belange der Senioren in der Gemeinde Sanem ein, unterbreiten der Gemeindeführung Vorschläge, wie deren Lebensqualität verbessert werden kann und organisieren regelmäßig Veranstaltungen, bei denen das 3. Alter im Mittelpunkt steht. Ganz im Bestreben, Hand in Hand über die Generationen hinweg im Dienste unserer älteren Mitbürger zu arbeiten.



Effektive Mitglieder (v.r.n.l.)

Piscitelli Jos (Senior Schöffe), Ceccotto Raymond, Losch-Wagner Edith, Ruckert Jos, Menghi-Flesch Claudine, Lackner-Walch Brigitte (Präsidentin der Kommission für das 3. Alter), Angelsberg Françoise, Redinger-Johans Liliane, Gilbertz Marie-Ange, Romeo Franca, Leardini Jean, Thurmes Jeanne, Schroeder-Faber Karine.

Fehlen auf dem Photo:

Braganca-Kayser Carol, Kerschen-Atten Eliane, Poggy Christiane, Wietor Gaston, Willet Alain.

Ersatzmitglieder:

Faber-Huberty Chantal, Courange Fernand, Pettinger-Knebler Carmen, Herrmann-Laroche Margot, Hoffmann Armand.

Reger Zuspruch bei Rentnerfeiern

So organisiert die Kommission für das 3. Alter jedes Jahr Rentnerfeiern, die einen regen Zuspruch bei den Senioren jeden Alters kennen. Während 5 Tagen stehen sowohl im CIPA als auch auf Scheierhaff die Älteren unter uns im Mittelpunkt des Geschehens. Nicht nur dass sie gratis mit Speis und Trank bewirtet werden, es wird auch musiziert, gesungen und getanzt, Sketches werden aufgeführt und in lockerer Atmosphäre wird viel gelacht und sich ausgetauscht. Am Ende erhält jede Seniorin und jeder Senior ein schönes Geschenk als Andenken. Kein Wunder, dass Jahr für Jahr Hunderte Rentner aus der ganzen Gemeinde an diesem Fest teilnehmen, die ihnen ein Zusammengehörigkeitsgefühl vermitteln, aber auch, durch die Präsenz vieler Jüngerer unter den Besuchern, den auftretenden Akteuren oder bei den Service-Kräften, das intergenerationelle Band nicht abreißen lässt.

In der Woche vor „Bretzelsonndeg“ verteilte die Kommission für das 3. Alter, an die Mitglieder von „Senioren Gemeng Suessem“ und „LRIV“, an die Einwohner vom Altersheim so wie auch an die vom Mitglieder des „Club Seniors Prénzebiërg“ schmackhafte Brezeln.

Am 15. Mai war es dann wieder soweit. Wie schon seit 4 Jahren fand das mittlerweile zur Tradition gewordene Chor-Konzert für Senioren statt. Hierfür wurden ältere Mitbürger aus dem ganzen Land angeschrieben und sensibilisiert. Die zahlreichen Teilnehmer, etwa 140 aus allen Altersklassen, wurden anschließend vom INECC

(Institut européen de Chant Choral) im Chorsingen ausgebildet und haben am Nachmittag im Festsall vom „Scheierhaff“ eine Probe ihres Könnens abgeliefert.

Die Kommission für das 3. Alter unterstützt und fördert gerne Projekte an denen ältere und jüngere Menschen teilnehmen. Gemeinsames Singen, gemeinsames Malen und Basteln mit Auftritten, Ausstellungen und alles was dazu gehört mit dem Ziel das Selbstwertgefühl aller Mitwirkenden zu stärken.

Stets auf Achse für die ältere Generation

Getreu dem Motto „jeder Stillstand bedeutet Regression“ hält die Kommission für das 3. Alter sich ständig auf dem Laufenden, was die Verbesserungsmöglichkeiten der Lebensqualität für Senioren angeht. So besucht sie regelmäßig Betreuungsstrukturen im ganzen Land, stets auf der Suche nach neuen Ideen und Konzepten, welche sie anschließend für die älteren Mitbürger Sanems umzusetzen gedenkt. So will sie z. B. eine Infrastruktur für „betreutes Wohnen“ in der Gemeinde Sanem schaffen und hat sich da auch schon dementsprechend informiert.

Außerdem organisiert die Kommission für das 3. Alter in schöner Regelmäßigkeit Konferenzen und Vortragsabende über Probleme, die ältere Generation betreffend. So wurden z. B. zu den Themenkomplexen Pflegeversicherung oder „Testament de vie“ Vorträge von Experten gehalten, wobei diese den Zuhörern anschließend Rede und Antwort standen.

„Tag der offenen Tür“ im neuen CIPA „Senioren Résidenz“

Bekanntlich entsteht auf Belval eine neue CIPA-Seniorenresidenz. Um das gute Voranschreiten der Arbeiten zu dokumentieren und den zukünftigen Pensionären und ihren Familien die Möglichkeit zu geben, dieses Schmuckstück zu entdecken, organisierte die Direktion und das Personal des CIPA zusammen mit der Kommission für das 3. Alter, am 21. Mai einen „Tag der offenen Tür“. Im Laufe des Vormittags hatten die aktuellen CIPA-Bewohner und deren Angehörige Gelegenheit, einige der schon fertig gestellten Zimmer zu entdecken, während der Nachmittag allen weiteren Interessenten vorbehalten ist. Erinnern wir daran, dass das neue CIPA seinen zukünftigen Bewohnern 120 komfortable, modernst eingerichtete Zimmer zur Verfügung stellt.

1. Fair Trade Frühstück-Wochenende ein voller Erfolg.

„Wach auf mit Fairtrade“ lautete der Slogan der weltweiten Aktion „Fairtrade Frühstück“. Unter diesem Motto rief „Transfair-Minka Luxemburg“ zu einer landesweiten Aktion des fairen Frühstücks auf. Wie auf vielen anderen so leistete die Gemeinde Sanem auch auf diesem Gebiet Pionierarbeit und war mit vollem Einsatz dabei.



So waren unter dem Impuls der Umweltkommission und ihrer Präsidentin, Schöfin Myriam Cecchetti alle Bürger(innen) zu einem gemeinsamen „fair gehandelten“ Frühstück in die Schule 2000 in Zolwer eingeladen.

Die Einwohner(Innen) der Gemeinde stellten ihre „gelebte Solidarität“ sowie ihre „Aufgewecktheit“ auf eindrucksvolle Weise unter Beweis. Der Frühstückstisch umfasste etwa 250 Familienmitglieder. In geselliger Runde wurde nach Herzenslust gekostet, natürlich exklusiv FAIRTRADE (heiße Schokolade, Fruchtsaft, Tee, Kaffee, Marmelade, Honig, Müsli, Bananen ...)

Ganz nebenbei kamen auch noch 600 € zusammen für „D’Gemeng Suessem hëllef“. Das Frühstück war gratis.



Weltweit bedeutet „Fairtrade“ eine Strategie zur Armutsbekämpfung indem Kleinbauern in Afrika, Latein-Amerika und Asien aus eigener Kraft ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern können. Die Fairtrade-Prämie wird von den Produzenten in Projekte umgesetzt, unter anderem auch zum Unterhalt von Schulen und Spitälern.



Weitere Aktionen der Gemeinde Sanem:

- 1928 Frühstückstüten mit Fairtrade-Produkten und Informationsmaterial wurden an alle Grundschüler und das Personal der Gemeinde verteilt
- Fairtrade-Aktion am 25. März in sämtlichen „Maisons Relais“ der Gemeinde
- Fairtrade-Frühstück in verschiedenen Schulklassen
- Fairtrade-Aktion im Altersheim Zolwer (CIPA). Während 3 Tagen stand ein Fairtrade-Frühstücksbuffet zur Auswahl
- Frühstücksbuffet am Freitag, den 25. März im Gemeindehaus

Weitere Informationen: www.sanem.lu
www.transfair.lu
www.fairtrade.net



Überreichung der Erste Hilfe Diplome.



Im Einsatzzentrum in Ehleringen fanden jüngst Erste-Hilfe-Kurse statt die vom Zivilschutzdienst Sanem in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung organisiert worden waren. Die 14 Doppelstunden wurden von Gerard Grignard gehalten. Zenterchef Alain Plumat und Bürgermeister Georges Engel lobten bei der Diplomüberreichung den uneigennütigen Einsatz der Teilnehmer und hofften, dass sich im neuen Zentrum, das am 17. September offiziell seinen Bestimmungen übergeben wird, einige Teilnehmer einfinden, um als zusätzliche Einsatzkraft zu dienen.

Ein Hauch von Weihnachten im Mai.

Beeindruckende 150 Sängerinnen und Sänger aus insgesamt 15 Seniorenhäusern begeisterten und beschenkten ihr Publikum mit Gesang, Sitztanz und afrikanischer Percussion am Sonntag, den 15. Mai in Zolver. Diese besonders wegweisende Art der Zusammenarbeit fand zum 4. Mal in Folge statt. Organisiert wurde das Seniorenkonzert von der Drittfalterskommission der Gemeinde Sanem und dem INECC (Institut Européen pour Chant Choral). Die Leitung des Projektes haben Claudine Menghi und Camille Kerger (INECC).

Passend zum Frühjahr erschallte das «Margréitchen» als Auftakt. Ihm folgte dann ein prickelnder, multikultureller Mix aus weiteren 10 traditionellen Luxemburger Liedern und mehreren – zum Mitmachen verführenden – Sitztänzen unter der Leitung von Claudine Menghi sowie westafrikanische Lieder, begleitet von Djembé-Trommeln und Percussionsinstrumenten unter der Leitung von Robert Bodja. Mit Arthur Henn begleitete ein dynamischer 80-jähriger Musiker am Keyboard. Es lässt sich schwer beschreiben worin das größte Geschenk für das Publikum bestand: War es das Mitgerissen-werden, die Begeisterung oder war es die pure Lebenslust und Freude, die allen Beteiligten im Gesicht geschrieben stand?

Die Präsidentin der Drittfalterskommission der Gemeinde Sanem, Brigitte Lackner-Walch, sprach als Organisatorin den Sängern und der Projektleitung ihre Glückwünsche aus. Der für Senioren zuständige Schöffe der Gemeinde Sanem, Jos Piscitelli, erläuterte zunächst kurz die zukünftigen Infrastrukturen für Senioren seitens der Gemeinde. Er hob in seiner Rede das Engagement der Sängerinnen und Sänger hervor. Auch die Unterstützung des Projektes durch die aktive Teilnahme der Betreuer sei lobenswert. Er betonte die Rolle des RBS-Center für Altersfroen in Punkto Fortbildung. «Dies sichert den erfolgreichen weiteren Verlauf des Projektes», sagte Piscitelli.

«Musik geht weit über Worte hinaus. Sie ist eine ganz besondere Form der Kommunikation und der Verbindung», sagte Myriam Heirens vom Familien- und Integrationsministerium, in Vertretung für Ministerin Marie-Josée Jacobs. Frau Heirens, die selber auch singt und musiziert, wusste auch besonders zu schätzen wie lange und wie viel die Sängerinnen und Sänger für diesen Auftritt geübt haben.

Um 18 Uhr fuhren alle etwas müde und sehr glücklich nach Hause. Der Geruch von Waffeln lag immer noch in der Luft und die Erinnerung an traumhafte Musik und an dem Alter angepasste, wunderschöne Bewegungen wird uns noch lange bleiben. Auf das 5. Jubiläum nächstes Jahr dürfen wir uns alle freuen.



Je viens d'ailleurs, je vote ici!

C'est sous la devise «Droit aux votes, droit à la parole» qu'a eu lieu le 26 mars au Kulturschapp d'Ehlerange une soirée d'information pour l'inscription des citoyens de nationalité étrangère sur les listes électorales. Organisée à l'initiative du collège échevinal et de la commission consultative d'intégration de la Commune de Sanem dans l'optique des élections communales d'octobre 2011, cette soirée a connu un beau succès.

Dans un premier temps, 3000 exemplaires d'un dépliant d'information en 5 langues (français, allemand, anglais, italien et portugais) avait été distribué aux résidents de nationalité étrangère de la Commune de Sanem. Environ 120 personnes avaient répondu à l'appel et ont été chaleureusement accueillies par l'échevine Myriam Cecchetti, présidente de la commission,

dans le cadre d'un vin d'honneur offert par la commune. L'échevin chargé de l'intégration, José Piscitelli, leur a ensuite lancé un vibrant appel à s'inscrire sur les listes électorales, avant de céder le relais à des responsables du CLAE (Comité de Liaison des Associations d'Étrangers au Luxembourg) et le CEFIS (Centre d'étude et de formation interculturelles et sociales) qui leur ont ensuite livré des informations importantes sur le droit aux votes accordé aux résidents de nationalité étrangère.

La soirée s'est ensuite terminée dans la joie et la bonne humeur par un dîner dansant organisé par l'ARULEF et animé par l'orchestre «Tutti i Colori» et auquel ont assisté plus de 160 personnes. Signalons encore que le soir même et à la suite de cette séance d'information, pas moins de 5 personnes d'origine étrangère se sont inscrites sur les listes électorales!



Naherholungsgebiet „Gewännchen“ eingeweiht

Ein Gewinn an Lebensqualität.

Am 8. April wurde das Naherholungsgebiet „Gewännchen“ im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten und Bürger aus Ehleringen und Umgebung offiziell eingeweiht. In seiner Rede ging der zuständige Schöffe Marco Goelhausen auf die Entstehungsgeschichte dieses exemplarischen Projektes, das Naherholungsgebiet, Spielplatz und naturnahen Schulhof miteinander verbindet, ein und begrüßte den enormen Gewinn an Lebensqualität für die Anwohner und die Gemeinde Sanem ganz allgemein.

Er erinnerte daran, dass für die Gestaltung des naturnahen Schulhofs ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben worden war, bei dem die Ehleringer Schulkinder begeistert mitmachten. Leider konnten damals nicht alle aus der Phantasie der Kinder geborenen Ideen realisiert werden, aber ein Großteil ihrer Vorschläge wurde in beispielhafter Zusammenarbeit zwischen dem OPE/CIGL und den Gemeindediensten umgesetzt.

Der Rest floss jetzt in die Gestaltung des neuen Naherholungsgebietes „Gewännchen“ ein, welches auf 50,6 Ar mit seinem Wasserlauf, der Brillbach, und seinem behindertengerechten, gut beleuchtetem Verbindungsweg das ideale, naturnahe Bindeglied darstellt zwischen „Kulturschapp“ und Wohngebiet. Alt und Jung, Erwachsene, Kinder und

Jugendliche können in Zukunft von diesem natürlichen Areal mitten im Wohngebiet profitieren. Das neue „Gewännchen“ wird demnach wesentlich zur sozialen Kohäsion über alle Generationen hinweg beitragen. Durch das gut durchdachte Gesamtkonzept, welches naturnahen Schulhof, Spielplatz auf Keupewee und Naherholungsgebiet auf ideale Weise miteinander verbindet ist ein wesentliches Plus an Lebensqualität entstanden, welches sowohl den Anwohnern als auch allen Bürgern Sanems zugute kommt.

Desweiteren ergriffen das Wort bei dieser Einweihung der Bürgermeister Georges Engel, der Präsident des lokalen CIGL, Robert Rings sowie der Präsident von OPE, John Castegnaro.



Rue Belair, Fénkelbiërg, rue Belle-Vue et rue Hussigny

Les travaux de voirie en bonne voie

Après la fin des travaux Cité Schmiedenacht, où le canal a été agrandi afin de faire passer l'ensemble des eaux usées, c'est aujourd'hui vers la rue Belair et le Fénkelbiërg que tous les regards se tournent.

Dans la rue Belair, la fin des travaux approche à grands pas. En effet, c'est fin mai que la réfection de l'ensemble du réseau de canalisation (eau, gaz et électricité), la mise en souterrain de l'antenne collective et des réseaux postaux ainsi que la pose d'un nouveau tapis devrait être achevée.

Au Fénkelbiërg, où les travaux ont débuté en 2008, et où l'ensemble du réseau sera également refait ainsi que de nouveaux trottoirs aménagés, les travaux devraient se terminer fin 2012. Pour ces travaux, la Commune de Sanem a engagé environ 3,145 mio d'Euros.

D'autres projets s'annoncent déjà: les travaux dans la rue Belle-Vue et dans la rue Hussigny viennent de commencer.

Impressum:

Editeur responsable:
Administration Communale de Sanem
B.p. 74 ■ L-4401 Belvaux
Tél.: (+352) 59 30 75 - 1
Fax: (+352) 59 30 75 - 67
e-mail: mail.commune@sanem.lu
www.sanem.lu

Conception et réalisation:
F'CREATI●NS

Photos: Service écologique,
Eric Leyder, Carlo Catena, Claude Piscitelli,
Marie-Louise Mangers.